

Seesicht und feine Tessiner Küche im Hotel "Viralago" in Vira : wo Ferien zum Erlebnis werden

Autor(en): **Schwizer, Viviane**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-819247>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seesicht und feine Tessiner Küche im Hotel «Viralago» in Vira

Wo Ferien zum Erlebnis werden

Der Gast im Dreisternhotel Viralago ist tatsächlich König: Die exquisiten Spezialitäten, das grosszügige Haus direkt am Lago Maggiore sowie die Kultur- und Wanderausflüge in die Umgebung überzeugen. Das Hotelierpaar Urs und Anne-Marie Geiger, das den Betrieb im kleinen Dorf Vira seit 28 Jahren führt, weiss genau, wie der Aufenthalt im Süden für die Gäste zum unvergesslichen Erlebnis wird.

* von Viviane Schwizer

Das kleine Dorf Vira mit 380 Einwohner/innen ist Ausgangspunkt für Ausflüge in die Tessiner Täler, in die Städte Locarno und Ascona sowie in die Magadinoebene.

Die Vorfreude auf die Ferien im Tessin stellt sich spätestens ein, wenn die Reisenden dem Nieselregen auf der Alpennordseite entkommen sind und jenseits des St. Gotthard im strahlenden Sonnenschein Richtung Süden fahren. Ziel sind diesmal die malerischen Dörfer mit ihren typischen Steinkirchlein mit dem dazugehörigen Campanile im Gambarogno, wie die natürlich gebliebene Uferregion am linken Seeufer des Lago Maggiore heisst. Im milden Klima blühen Zitronenbäume und gedeihen üppige Palmen. Der tief blaue See lädt im Sommer ein zum Bad oder im Frühjahr und im Herbst zumindest zu einer geruhsamen Schifffahrt. Die Gäste werden sich beim Betrachten der lieblichen Landschaft bewusst, dass Sonne und Natur sich auch auf die Mentalität der Menschen auswirkt: In dieser Region, abseits vom Rummel, setzt man auf die drei Werte mit dem Buchstaben G: Gastfreundschaft, Gelassenheit und Gemütlichkeit werden bis heute grossgeschrieben.

Entscheid für das Tessin

Vor langer Zeit haben auch Urs und Anne-Marie Geiger diese südliche Gegend und insbesondere den kleinen Ort Vira entdeckt und ins Herz geschlossen. Das Paar aus der Deutschschweiz, ausgebildet und diplomiert im Hotelfach, machte es sich vor 28 Jahren zur Aufgabe, das traditionsreiche Tessiner Hotel Viralago zu übernehmen, umzubauen und mit

zusätzlichen Angeboten zu erweitern. Es sollte zu einem Bijou für Gäste aus dem In- und Ausland werden. Das Unterfangen ist gelungen. Längst prägt das mehrstöckige Gebäude mit seinen zwei altrosafarbenen Trakten das Dorfbild. Das 350-jährige Tessiner Haus wurde durch einen modernen Anbau erweitert, um noch mehr Gäste beherbergen zu können. Wichtiger als die Grösse ist dem Hotelierpaar und seinem Team aber der gute Name des Hauses, der bei Insidern längst als Geheimtipp gilt: Die Crew des familiär geführten Seehotels Viralago sorgt dafür, dass die Gäste zufrieden sind und der Urlaub im Haus «als schönste Tage im Jahr» in Erinnerung bleiben.

Grosszügiges Raumangebot

Das Hotel Viralago verfügt über 45 Doppelzimmer, die alle mit Balkon oder Terrasse, TV, Radio, Telefon sowie Bad/WC oder Dusche/WC ausgestattet sind. Die sehr geräumigen Zimmer (40 m²) sind modern eingerichtet und verfügen im Altbau meist über eine Sitz- und Essecke. Auch eine kleine Küche ist in einem Teil der Zimmer integriert, so dass sich die Gäste fast wie in einer Ferienwohnung fühlen.

Durchdacht ist das Raumkonzept im ganzen Haus: Bei den Gästen besonders beliebt sind der Aufenthaltsraum mit Fernseher, der Sitzungssaal für Gruppen, weiter das «Ristorante rustico», das Terras-

senrestaurant, in dem im Sommer sämtliche Mahlzeiten eingenommen werden, und last but not least der antike Weinkeller, in dem den Ankommenden nicht nur der Begrüssungsapéro serviert wird.

Den Gaumen verwöhnen

Das Seehotel Viralago setzt gezielt auf Kulinarisches vom Besten. Urs Geiger sagt: «Langweilige Küche meiden wir bewusst! Ich empfehle dafür unsere originellen Plättchen, weiter unsere bekömmlichen Fischgerichte oder unsere Grillspezialitäten, die wir mit südländischem Gemüse servieren.» Bei den Gästen besonders beliebt seien die selbstgemachten Pizze aus dem Originalholzofen, die der Chef selbst zubereitet. Geniesser können zudem den Tessiner Spezialitäten kaum widerstehen: Renner sind der «Risotto ai funghi porcini», der «Spaghettitopf al forno» und vor allem die «Polenta Viralago», der Polentatopf mit Kalbsschnitzeln vom Grill für zwei Personen. Weitere Mosaiksteine im kulinarischen Potpourri sind das «Schlaraffia»-Buffet jeweils am Freitagabend, das tägliche Salatbuffet, die hausgemachten Nachspeisen und die feinen Tropfen aus dem Keller, die vor allem der einheimischen Merlot-Traube entstammen. Die Hotelgäste können das mindestens dreigängige Menü wählen oder Angebote à la carte essen. Vegetarische Gerichte oder Wunschkost bei gesundheitlichen Problemen sind selbstverständlich.

Interessante Extras

Besonders interessant sind im Hotel Viralago die Pauschalangebote: Das Haus bietet attraktive Wochen in gutem Preis/Leistungs-Verhältnis für Senior/-innen, Familien, Wandergruppen, Einzelgäste und Kulturinteressierte. Das Gebiet des Gambarogno bietet sich geradezu an für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung (siehe Kasten).

Extras im Hotel selber sind die Sauna, das Solarium, das geheizte Hallenbad und der Fitnessraum im Soussol. Wer nicht auf diese Angebote schwört, ist vielleicht begeistert vom Hotelgarten mit direktem Seeanstoss. Im Liegestuhl auf der Liegewiese lässt es sich herrlich relaxen. Autoreisende können den Wagen in der hauseigenen Tiefgarage parkieren. Aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist Vira gut erreichbar. Das Hotel offeriert zudem, Gäste mit dem Hotelbus aus entlegenen Ortschaften wieder zurück «nach Hause» ins Feriendomizil zu chauffieren, wenn dies nötig ist. So dürfte der Erkundung der herrlichen Gegend im Südtessin nichts mehr im Wege stehen.

* Viviane Schwizer ist freie Journalistin in Zürich.

Weitere Informationen:
Albergo Viralago
CH-6574 Vira-Gambarogno
Telefon 091 785 92 00
Fax 091 785 92 01
E-Mail info@viralago.ch
www.viralago.ch



Das malerische Dorf Vira am Lago Maggiore.



Die Terrasse des Dreisternhotels Viralago im Tessin.

Fotos: Viviane Schwizer/pd

Gute Gründe für einen Aufenthalt in Vira/TI:

- Besonders beliebt sind die Ausflüge ins Verzasca- und ins Maggia-/Bavonatal, wobei Hotelier Urs Geiger die Gästegruppen als Reisebegleiter persönlich betreut und über die wild-romantischen Täler, ihre Geschichte und ihre Menschen informiert.
- Die Magadinoebene in unmittelbarer Nähe des Hotels Viralago ist ein Naturschutzgebiet mit seltenen Vögeln, das auf den flachen Wegen gut zu Fuss, aber auch mit Rollstühlen zu erkunden ist.
- Wandervögel begeben sich gerne auf den Monte Tamaro, auf den Monte Lema, nach Indemini, auf die Alpe di Neggia und anderem mehr. Es gibt viele leichte, mittelschwere und auch anforderungsreiche Touren.
- Fahrradausflüge auf Wegen fast ohne Steigung führen unter anderem nach Giubiasco, dem Ticino-Fluss entlang oder nach Bellinzona.
- Ascona und Locarno sind in 15 Minuten erreichbar und laden ein zum Städtebummeln. Zum Erlebnis wird auch das etwas weiter entfernte Lugano.
- Luino ist besonders am Mittwoch eine Reise wert, wenn der traditionelle italienische Strassenmarkt stattfindet.
- Das Swiss Miniature in Melide und die Galleria Baumgartner in Mendrisio mit ihrer grössten Modelleisenbahn Europas gefallen Gross und Klein.
- Im Tessin laden zudem viele Museen und andere Kulturangebote (zum Beispiel Stadtführungen) zum Verweilen ein. Ausserdem locken Ausflüge per Schiff und Bahn.